

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 04.09.2025

Drug-Checking-Modellprojekt in München

Antrag

Die Landeshauptstadt München setzt sich beim Freistaat Bayern dafür ein, die rechtlichen Voraussetzungen für die Durchführung eines kommunalen Drug-Checking-Modellprojekts zu schaffen und die entsprechende Ausnahmegenehmigung zu beantragen bzw. zu erteilen.

Parallel dazu wird die Stadtverwaltung beauftragt, gemeinsam mit dem Gesundheitsreferat, den städtischen Fachstellen und den Suchthilfe-Trägern ein Drug-Checking-Angebot in München zu erarbeiten.

Das Konzept soll Erfahrungen aus bereits etablierten Projekten in Berlin, Zürich und Graz berücksichtigen und eine Evaluation vorsehen.

Begründung:

Drogenkonsum existiert – unabhängig davon, ob die Politik dies anerkennt oder nicht. Besonders gefährlich sind verunreinigte oder falsch dosierte Substanzen, die immer wieder zu schweren Gesundheitsschäden und Todesfällen führen.

Drug-Checking ist ein erprobtes Instrument, um Konsument*innen vor solchen Risiken zu schützen. Es ermöglicht die Analyse von Substanzen und liefert zugleich einen niedrigschwelligen Zugang zu Beratung und Prävention. Die Beispiele aus Berlin und Graz zeigen: Drug-Checking rettet Menschenleben.

Der Freistaat Bayern blockiert bislang die rechtliche Umsetzung. München darf aber nicht untätig bleiben, sondern muss aktiv darauf drängen, endlich auch hier ein Modellprojekt zu ermöglichen.

Fraktion Die Grünen/Rosa Liste/Volt

Initiative:

Angelika Pilz-Strasser

David Süß

Clara Nitsche

Judith Greif

Sofie Langmeier

Thomas Niederbühl

Sibylle Stöhr

Christian Smolka

Anja Berger

Mo Lüttig

Mitglieder des Stadtrates